

**„Von der Krise über die Veränderung zum Erfolg“ –  
10. Fachtagung der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe der DGSv  
am 25. Februar 2006 im Jugendhof Vlotho**

---

Krise ist ein produktiver Zustand –  
man muss ihr nur den Beigeschmack  
der Katastrophe nehmen.

*Max Frisch*

Eine „Dosis Input“ wünscht sich ein Teilnehmer der diesjährigen Fachtagung für Supervisorinnen und Supervisoren. Er ist bereits am Vorabend nach Vlotho angereist, hat im Jugendhof Vlotho übernachtet und ist nach dem Frühstück gut eingestimmt. Am Ende der Fachtagung verspricht er, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Der aufwändige Balanceakt zwischen anspruchsvollem, grundsätzlichem Thema und emotionaler Lebendigkeit ist für ihn gelungen.

Dr. Ulrike Galander begrüßt als stellvertretende DGSv-Vorsitzende (und hat mit Beatrix Reimann ein weiteres Vorstandsmitglied der DGSv mitgebracht). Sie betont, dass für die Menschen in der heutigen Zeit

- Kraft und realistischer Optimismus langfristig notwendig ist
- Versicherung in Zeiten der Unsicherheiten gewünscht ist
- Widersprüche auszuhalten sind.

Veränderung sieht sie als Möglichkeit, die Lust am Erfolg zu leben – im Sinne vielleicht auch eines „fröhlichen Sysiphos“.

Ja, warum eigentlich nicht, den lieben Sysiphos zu einem fröhlichen Wesen erklären, der immer wieder den Stein ins Rollen bringt. Ein Narr, der ihm unterstellt, dies sei ein mühevoller Akt ewiger Wiederholungen.

Raimund Erger begrüßt als Sprecher der Regionalgruppe OWL.

Für ihn ist Supervision erfolgreich, wenn es gelingt

1. die Qualität der Supervisionsleistung ständig zu verbessern
2. die Bedürfnisse der Kunden zu kennen und zu verstehen
3. neue Wege zu gehen, um neue Märkte zu erschließen.

Er hofft auf erfolgversprechende Einfälle und anregende Gespräche im Kreis netter Kolleginnen und Kollegen. Und dies ganz im Sinne des folgenden Zitats:

Erfolg ist der Sieg der Einfälle  
über die Zufälle.

*Harald Kremser*

Die emotional-verbindliche Einstimmung in die Fachtagung trägt das Playback Theater Projekt PurPur mit Markus Hühn. Die Befindlichkeit der Teilnehmenden wird „playback“ gespielt und vertieft in erkennender Weise das eigene und gemeinsame Resonanzgefühl. Das Ankommen am Samstagmorgen, im Jugendhof Vlotho, im Tagungsraum, mit Kolleginnen und Kollegen, mit einem Referenten fällt leicht, da das Playback Theater bewegende Rückspiegelungen übernimmt.



In Aktion: Playback Theater Projekt Purpur, Kassel Foto: Th. Rave

„Über die Lust an der Krise über die Notwendigkeit zur Veränderung zum Handeln mit Erfolg“ lautet die Schrittfolge, die der Referent der Fachtagung Tom Levold, Systemanalytiker aus Köln, leistet.

Tom Levold beginnt mit einer Soziogrammübung, wo die Teilnehmenden sich in Quadraten aufstellen und zuordnen zu Fragen zur Berufserfahrung als Supervisor/in, zur Selbstständigkeit als Supervisor/in, zur Auftragslage von Supervisor/innen.

Die „Krise“ wird unterschiedlich wahrgenommen, ist auch als Phänomen zu begreifen.

Die umfangreichen Thesen als powerpoint-Vortrag konzipiert, sind als handout vervielfältigt. Anknüpfungspunkte sind reichlich vorhanden:

- Wie wirkt sich das veränderte Verhältnis von Real- zu Finanzkapital (als Siegeszug des Shareholder-Values) auf die Beratungslage aus?
- Wie verändert die Informationsgesellschaft politische und persönliche Strukturen und Entwicklungen?
- Wie hängt der Wandel der Arbeit mit dem Wandel der Organisationen zusammen?
- Was bedeutet die geringe Selbstreflexivität von Organisationen für eine Beratung, die kommunikative Kompetenzen stärken will?

- Wie prägen der Wandel und der Kampf um Märkte die konkurrierenden Professionalisierungsbemühungen von Supervisor/innen und Coachees bzw. deren Berufsverbände?



Kollegialer Austausch im Jugendhof Vlotho

Foto: Th. Rave

Die als Ressourcenpool verstandenen Ansichten werden am Nachmittag in ein open space-Konzept eingebunden. Fünf Gruppen bilden sich zu verschiedenen Themen wie etwa „Supervision vs. Coaching“ und entwickeln Thesen.

Zum Abschluss der Fachtagung tritt erneut das Playback Theater auf und spielt jeder Arbeitsgruppe ein Ergebnis zurück. Der Applaus drückt sich in der Rückmeldung aus: „Ich bin satt!“

Bleibt zu erinnern, dass die nächste Fachtagung am 24. Februar 2007 im Jugendhof Vlotho stattfinden wird. Es gibt wieder neue Nahrung (nicht nur vom Koch des Jugendhofes Vlotho lecker zubereitet)!



Lächelnde Gesichter: R. Beinroth/ T. Levold/ U. Galander/ B. Reimann Foto: Th. Rave

Und es bleibt ein Fazit, das an Konfuzius anschließt und immer wieder der inneren Erneuerung bedarf:

Wähle einen Beruf, den Du liebst,  
und Du brauchst keine Stunde  
in Deinem Leben zu arbeiten!  
*Konfuzius*

Thomas Rave  
Supervisor (DGSv), Mitglied im Sprecherteam der Regionalgruppe OWL